Statistischer
Monatsbericht

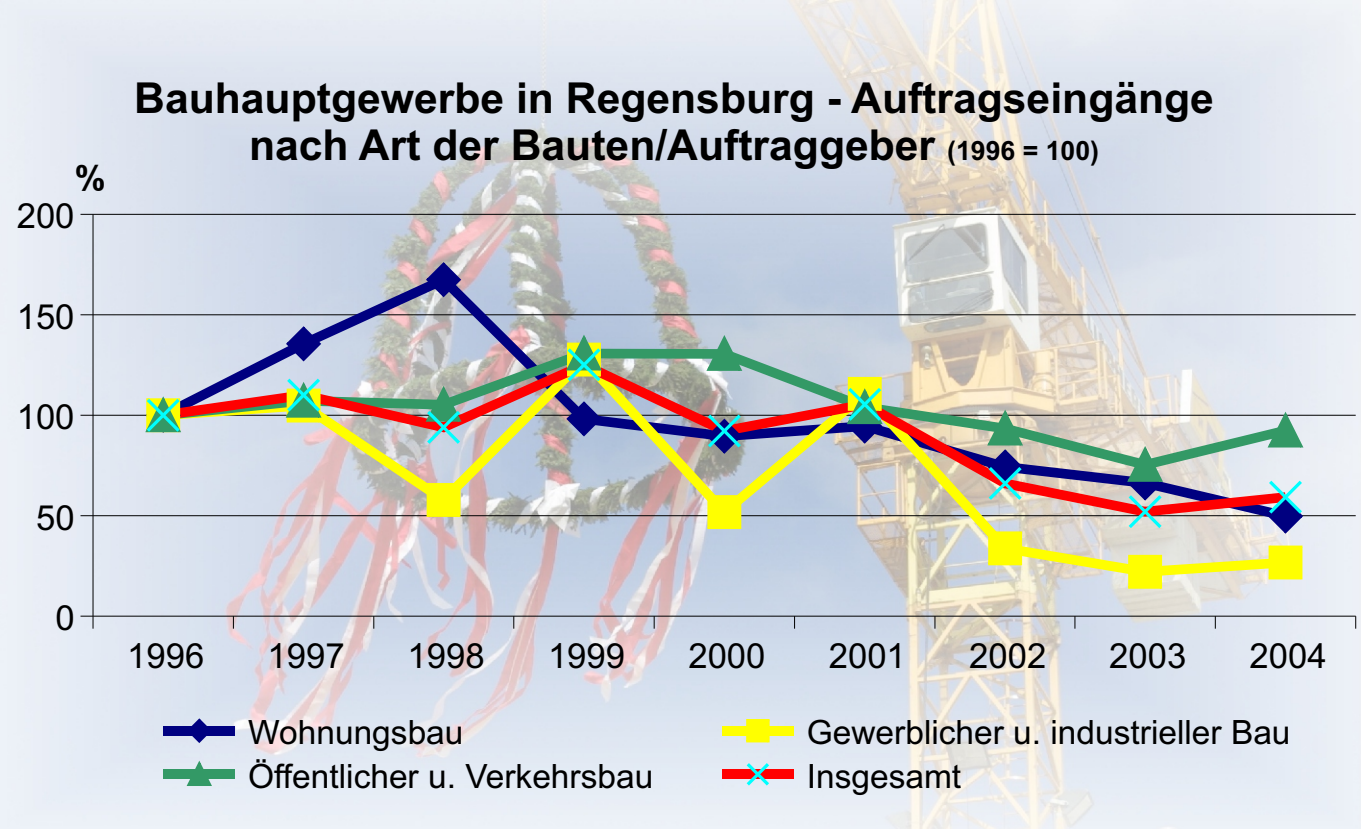
08/05

STADT
REGENSBURG

PLANUNGS- UND BAUREFERAT

Bauhauptgewerbe

Konjunkturelle Talsohle im Juni 2005 erreicht?



Strukturwandel im Baugewerbe hält an

Die seit Jahren anhaltende Krise im Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) hat sich auch im vergangenen Jahr bundesweit unvermindert fortgesetzt und zu einem Rückgang der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen geführt. Die Zahl der Mitarbeiter hat sich in Deutschland seit 1995 halbiert - mehr als 700.000 Menschen haben in dieser Branche ihren Arbeitsplatz verloren. Allein von Juni 2004 bis Juni 2005 haben die Firmen 78.000 Stellen gestrichen. In Regensburg arbeiteten im Bauhauptgewerbe im Jahr 2004 in den neun größeren Unternehmen insgesamt rund 1.200 und in den ca. 50 kleineren Betrieben knapp 800 Beschäftigte.

Aktuelle Lage

Die aktuelle Situation im deutschen Bauhauptgewerbe ist gekennzeichnet durch einen starken Anstieg des Auftragseingangs im Öffentlichen Hochbau und ein Minus im Wohnungsbau. Insgesamt hat dies laut Statistischem Bundesamt einen leichten Rückgang des Auftragseingangs im gesamten Bauhauptgewerbe zur Folge.

Die Regensburger IHK-Konjunkturumfrage vom Sommer 2005 zeigt, dass sich das Geschäftsklima seit Jahresbeginn verschlechtert hat. Der Konjunkturklimaindikator der IHK Regensburg hat generell einen deutlichen Einbruch erlitten. Dennoch erwarten die befragten Unternehmen insgesamt eine leicht bessere zukünftige Entwicklung. Die Beurteilungen und die Einschätzungen zur Geschäftslage und -entwicklung seitens der Vertreter der heimischen Bauwirtschaft verharren auf niedrigem Niveau und haben sich seit Jahresbeginn nicht verändert. Die Auftragseingänge werden als sehr schleppend bewertet. Mittlerweile hat auch die Nachfrage im privaten Wohnungsbau nachgelassen. Auftragsmangel, Billigkonkurrenz und ein ruinöser Preiswettbewerb plagen nach Auswertung der IHK weiterhin die Bauwirtschaft. Der lange und harte Winter verschärfte zusätzlich die ohnehin schon prekäre Situation im Baugewerbe.

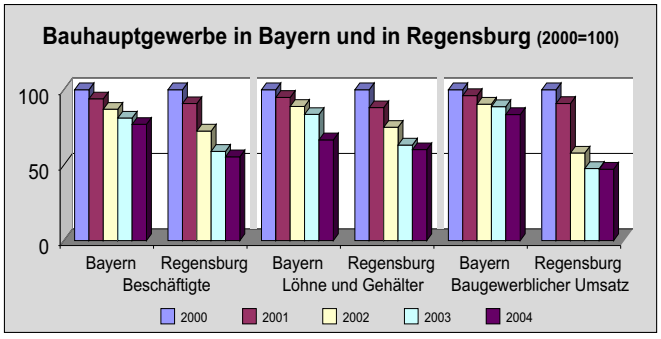
Etwas erfreulicher sind die neuesten Meldungen des Statistischen Bundesamtes vom 22. August 2005 und die Einschätzung des Präsidenten des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Herrn Hans-Peter Keitel. Der Stabilisierungsprozess im deutschen Bauhauptgewerbe macht hiernach möglicherweise Fortschritte. Wie der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie in der neuesten Ausgabe seines "Aktuellen Zahlenbildes" berichtet, ist der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe - nach einem Plus im Mai - im Juni 2005 im Vergleich zum Vorjahresmonat insgesamt nur noch leicht um nominal 0,3 % zurückgegangen und die Baunachfrage im Hochbau hat sich sogar um 0,1 % erhöht. Hier haben sich die Vergaben mehrerer PPP-Hochbauprojekte (privat public partnership-Projekte) positiv auf den Auftragseingang ausgewirkt.

Das vierteljährlich erhobene ifo Geschäftsklima unter den freischaffenden Architekten zeigt, dass sich die deutliche Aufhellung, die zu Beginn des Jahres registriert werden konnte, nicht fortgesetzt hat. Mit ihrer aktuellen Geschäftslage waren die befragten Architekten allerdings zufriedener als noch im Vorquartal. Lediglich 39 % der Testteilnehmer äußerten sich hierbei zurückhaltend - dies ist der beste Wert seit drei Jahren.

Beschäftigtenzahlen und Betriebsgrößen

Trotz der seit 1995 andauernden konjunkturellen Talfahrt stellt das Bauhauptgewerbe nach wie vor einen wichtigen Wirtschaftszweig in Bayern und Regensburg dar. Zur Ermittlung von Strukturdaten findet einmal jährlich eine Totalerhebung aller Betriebe des bayerischen Bauhauptgewerbes statt. Drei wichtige Eckzahlen dieser Erhebung, nämlich die Zahl der Betriebe, die Bruttolohn- und Gehaltsummen sowie die baugewerblichen Umsätze, sind für alle bayerischen Betriebe und für die größeren Regensburger Betriebe (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten einschl. Argen) in Abbildung 1 für die Jahre 2000 bis 2004 dargestellt.

Abbildung 1



Die Zahl der größeren Betriebe im bayerischen Bauhauptgewerbe (Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten) hat sich nach der leichten Erhöhung im Jahr 1999 kontinuierlich verringert, sie ging von 1.777 Betrieben im Jahr 2000 auf 1.440 Betriebe im letzten Jahr zurück. Der Verlust von insgesamt 337 Unternehmen im vorgenannten Zeitraum bedeutet einen Rückgang um 19 %. Bei diesen Werten ist unbedingt zu beachten, dass hier nur Betriebe einschl. Argen betrachtet wurden! Diese Unternehmen werden monatlich statistisch erhoben. Sie umfassten im Jahr 2001 zahlenmäßig nur ca. ein Zehntel aller Betriebe, beschäftigen allerdings rund zwei Drittel aller Arbeitnehmer im Bauhauptgewerbe.

Geradezu dramatisch verlief der Rückgang der Zahl aller Beschäftigten im bayerischen Bauhauptgewerbe. Insgesamt sank sie von 227.824 Personen im Jahr 1996, über 180.788 im Jahr 2000, auf 134.138 Personen im letzten Jahr, was einem Rückgang von 41,1 % gegenüber dem Wert des Jahres 1996 entspricht.

In Betrieben von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten im Freistaat hat sich der Durchschnitt von 70 Beschäftigten je Betrieb im Jahr 1996 auf 51 Beschäftigte im letzten Jahr reduziert.

Umsatzentwicklung und Auftragseingänge in Regensburg und Bayern

In Bayern verringerte sich von 2000 bis 2004 der baugewerbliche Umsatz von 17,8 Mrd. € auf 14,9 Mrd. € und damit um 16,5 %. In Regenburg reduzierte er sich in diesem Zeitraum um 52 % auf 165,7 Mio. € im zurückliegenden Jahr.

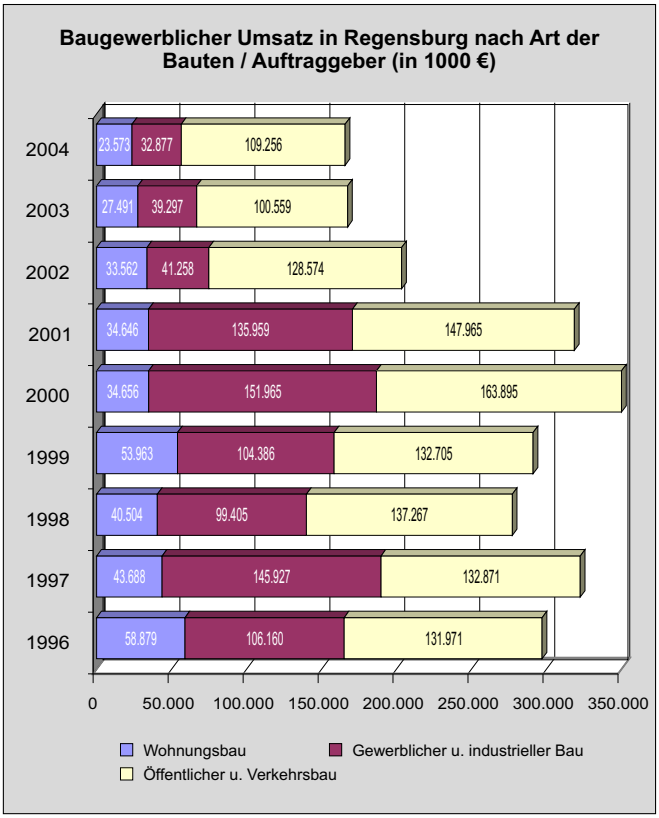
Tabelle: Baugewerblicher Umsatz in Bayern 2004

	Mrd. €	Anteil in %
Wohnungsbau	5,61	37,6
Gewerblicher und industrieller Bau	5,24	35,1
öffentlichen und Verkehrsbau	4,06	27,2

Bahn und Post traten bayernweit als Auftraggeber beim gewerblichen und industriellen Bau mit insgesamt rund 420 Mio. € Umsatz in Hoch- und Tiefbau besonders hervor. Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger hatten am öffentlichen und Verkehrsbau mit fast 2,5 Mrd. € einen Anteil von rund 60 %.

Der Gesamtwert der Auftragseingänge bei allen Regensburger Betrieben des Bauhauptgewerbes betrug 1996 rund 287 Mio. € und 2004 knapp 170 Mio. €. Der höchste Jahreswert im Wohnungsbau bei den Auftragseingängen der größeren Regensburger Betriebe im Bauhauptgewerbe betrug rund 65 Mio. € im Jahr 1998.

Abbildung 2



Die Herkunft, das Volumen und die Entwicklung des baugewerblichen Umsatzes der größeren Regensburger Betriebe zeigt, dass die Umsatzentwicklung des Bauhauptgewerbes in diesem Zeitraum keineswegs kontinuierlich verlief. Während der Umsatz in einigen Jahren stark rückläufig war, konnte in den Jahren 1999 und 2000 jeweils ein deutliches Umsatzplus verzeichnet werden. Während im Jahr 1999 die Umsätze verstärkt aus dem gewerblichen und industriellen Bau resultierten, war im Jahr 2000 der annähernd 50-prozentige Umsatzzuwachs im öffentlichen und Verkehrsbau entscheidend für die verbesserten Ergebnisse.

Insgesamt muss die eingangs festgestellte zurückhaltend positive Einschätzung der Zukunft des Bauhauptgewerbes in Deutschland etwas überraschen. Die Auftragseingänge des gesamten ersten Halbjahres 2005 für den öffentlichen Hochbau verzeichnen ein Minus von 6,8 %, für den Straßenbau ein Minus von 7,4 % und für den gesamten öffentlichen Bau wird ein Minus von 6,6 % gemeldet. Allein die ganz leicht gestiegene Baunachfrage im gesamten Hochbau um 0,1 % kann sicherlich keine hinreichende Begründung liefern. Offensichtlich ist die Hoffnung auf einen Konjunkturaufschwung und auf neue, privat finanzierte öffentliche Projekte wie Schulen oder Straßen (z.B. läuft momentan die Ausschreibung für das erste zu finanzierende Autobahn-Teilstück auf der A8) sehr groß und wirkt stimulierend.

STATISTIK Regensburg

	Juni		Juli		August	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Bevölkerungsstand [1]						
Insgesamt	149.252	150.295	148.964	150.147	148.561	149.856
davon Deutsche	135.493	136.605	135.295	136.468	135.072	136.268
Ausländer	13.759	13.690	13.669	13.679	13.489	13.588
(in %)	9,2	9,1	9,2	9,1	9,1	9,1
darunter Hauptwohnungsbevölkerung [2]	129.062	.	.	.	.	.
Saldo gegenüber Vorjahresmonat	+ 1.945	+ 1.043	+ 1.783	+ 1.183	+ 1.610	+ 1.295
davon Natürlicher Saldo	- 137	- 187	- 110	- 212	- 136	- 174
Wanderungssaldo	+ 2.082	+ 1.230	+ 1.893	+ 1.395	+ 1.746	+ 1.469
davon Deutsche	+ 1.686	+ 1.112	+ 1.591	+ 1.173	+ 1.527	+ 1.196
Ausländer	+ 259	- 69	+ 192	+ 10	+ 83	+ 99
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	101	115	102	89	117	113
darunter Deutsche	81	100	79	76	104	98
Gestorbene insgesamt	101	143	80	92	146	104
darunter Deutsche	98	139	75	91	141	102
Natürlicher Saldo insgesamt	-	- 28	+ 22	- 3	- 29	+ 9
darunter Deutsche	- 17	- 39	+ 4	- 15	- 37	- 4
Zugezogene insgesamt	689	848	734	764	908	1.046
darunter Deutsche	496	570	546	575	724	814
Weggezogene insgesamt	802	921	1.044	909	1.282	1.346
darunter Deutsche	567	747	790	706	944	1.035
Wanderungssaldo insgesamt	- 113	- 73	- 310	- 145	- 374	- 300
darunter Deutsche	- 71	- 177	- 244	- 131	- 220	- 221
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 113	- 101	- 288	- 148	- 403	- 291
darunter Deutsche	- 88	- 216	- 240	- 146	- 257	- 225
Eheschließungen [3]	126	136	94	117	195	172
Ehescheidungen	30	51	56	60	73	49
Einbürgerungen	15	22	26	19	21	20
Bau- und Wohnungswesen [4]						
Bauvorhaben insgesamt	16	45	33	51	31	41
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	9	33	20	33	15	31
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	9	24	16	32	15	29
Mehrfamilienhäuser	-	9	4	1	-	2
neue Nichtwohngebäude	2	3	3	2	3	5
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	5	9	10	16	13	5
darin Wohnungen	21	- 7	96	61	48	72
Baukosten insgesamt (in 1000 €)	3.871	20.365	10.520	13.481	16.354	9.232
darunter neue Wohngebäude (in 1000 €)	1.752	11.605	8.036	5.203	2.601	5.851
Baufertigstellungen insgesamt	21	20	29	23	29	24
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	13	13	20	15	20	11
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	12	7	18	11	12	9
Mehrfamilienhäuser	1	6	2	4	8	2
neue Nichtwohngebäude	2	2	2	2	-	4
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	6	5	7	6	9	9
darin Wohnungen	35	59	31	53	74	24
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	10	- 3	-	4	4	2
3 Wohnräumen	4	12	2	18	12	5
4 Wohnräumen	6	21	16	19	36	6
5 und mehr Wohnräumen	15	29	13	12	22	11
Gebäude- und Wohnungsbestand [5]						
Wohngebäude insgesamt	19.177	19.476	19.197	19.491	19.215	19.501
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	12.047	12.308	12.065	12.318	12.078	12.326
Mehrfamilienhäuser	7.096	7.132	7.098	7.137	7.103	7.139
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	76.272	76.840	76.301	76.892	76.368	76.914

STATISTIK Regensburg

	Juni		Juli		August	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Arbeitsmarkt [6]						
Arbeitslose insgesamt	10.151	11.399	10.442	11.507	10.996	11.962
davon Männer	5.559	5.944	5.554	5.846	5.798	5.997
Frauen	4.592	5.455	4.888	5.661	5.198	5.965
darunter Ausländer	1.365	1.653	1.324	1.642	1.334	1.690
Jugendliche unter 20 Jahre	253	308	377	393	545	540
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	1.111	1.272	1.105	1.284	1.138	1.281
Schwerbehinderte	718	693	740	718	761	733
Arbeitslosenquote (in %) [7]	6,2	6,9	6,4	7,0	6,7	7,3
Offene Stellen	1.487	1.344	1.462	1.547	1.432	2.018
Verbraucherpreisindex für Deutschland (2000 = 100)						
Alle privaten Haushalte	106,2	108,1	106,5	108,6	106,7	108,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %	+ 1,7	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,0	+ 1,9
Wohnungsmiete (einschl. Nebenkosten)	104,8	105,9	104,8	106,0	105,0	106,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,0
Fremdenverkehr [8]						
Gästeankünfte insgesamt	34.950	39.335	42.662	41.777	36.777	40.014
darunter in Hotels	31.961	36.319	38.993	37.976	33.215	36.706
Auslandsgäste	7.561	7.662	10.268	10.170	10.978	11.121
Gästeübernachtungen insgesamt	59.892	67.973	70.038	71.165	59.288	64.901
darunter in Hotels	52.164	59.794	61.521	62.577	52.654	57.767
Auslandsgäste	14.501	15.311	18.022	18.674	18.474	18.236
Fremdenbetten insgesamt	3.983	4.159	3.959	4.120	3.958	4.157
Bettenbelegung in % [9]	50,1	54,5	57,1	55,7	48,3	50,4
Kraftfahrzeuge						
Zugelassene Kraftfahrzeuge [10]	91.328	88.536	90.863	88.326	90.429	88.132
darunter Pkw einschl. Kombi	76.166	74.338	75.809	74.233	75.439	74.085
Kfz-Neuzulassungen	1.285	1.283	879	767	661	860
Immissionsmessergebnisse [11]						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Tagesgrenzwert: 10 mg/m³)	0,500	0,400	0,600	0,400	0,600	.
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert	1,000	0,900	1,300	0,900	1,200	.
Stickstoffdioxid NO_2 Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m³)	0,043	0,049	0,044	0,044	0,046	.
Stickstoffdioxid NO_2 98%-Wert	0,085	0,098	0,092	0,095	0,098	.
Feinstaub PM 10 Mittelwert (Jahresmittelgrenzwert: 0,04 mg/m³)	0,021	0,022	0,023	0,023	0,024	.
Feinstaub 98%-Wert	0,041	0,045	0,045	0,051	0,050	.
Ozon O_3 Mittelwert	0,040	0,045	0,039	0,042	0,041	.
Ozon O_3 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m³)	0,098	0,104	0,097	0,111	0,103	.

[1] Personen, die in Regensburg mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind. Quelle: Melderegister
[2] Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
[3] alle Eheschließungen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist. Nicht vergleichbar mit früheren Veröffentlichungen, in denen diese Zahlen nach dem sog. Wohnortsprinzip ermittelt wurden
[4] Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird
[5] Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987
[6] Geschäftsstelle Regensburg (Stadt und Landkreis Regensburg)
[7] bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
[8] in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge
[9] (Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)
[10] ohne Bahn, Post, Streitkräfte; ohne Kfz-Anhänger
[11] Messstelle Schwanenplatz, Grenzwerte sind zeitlich gestaffelt gem. 22. BImSchV zu erreichen; alle Angaben in mg/m³

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Vermessung und Statistik
- Abteilung Statistik -
Internet:
Verantwortlich:
Gestaltung:
Satz und Layout:
Mitarbeit:
Bildnachweis:
Druck:

Oktober 2005
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg
www.statistik.regensburg.de
Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660
Horst Engl, Alfred Helbrich
Reinhold Liedel
Erhard Soyk
Stadt Regensburg, Peter Ferstl
Hausdruckerei der Stadt Regensburg

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig